

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2007



- Rekord bei Einlagerungen und Umsatz
- Einlagerungen plus 65 Prozent – Umsatz im Halbjahr plus 51 Prozent
- EBIT trotz hoher Marketing- und Vertriebsaufwendungen positiv
- Vertriebsstrategie zeigt noch bessere Wirkung als erwartet
- Kooperation mit gesetzlicher Krankenkasse
- Prognose für das Gesamtjahr angehoben



# 0/ KONZERN-KENNZAHLEN

TEUR*	01.04. – 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006
Nabelschnurblut-Einlagerungen (Anzahl)	2.550	1.698	4.996	3.035
Umsatzerlöse	3.909	2.358	7.433	4.924
Bruttoergebnis	2.717	1.524	5.116	3.337
EBIT	355	-312	619	-316
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	-104	-331	1.149	-2.581
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.036	-577	318	-2.881
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	76	-451	-952	-402
Investitionen	209	96	418	281
			<b>30.06.2007</b>	<b>30.06.2006</b>
Eigenkapital			21.274	12.845
Bilanzsumme			32.666	25.439
Liquide Mittel			12.066	4.158
Mitarbeiter (Anzahl Vollzeitkräfte)			84,3	64,0



	SEITE
<b>1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>4</b>
<b>2. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
1. Markt und Strategie	6
2. Umsatz- und Ertragslage	8
3. Finanz- und Vermögenslage	10
4. Investitionen	11
5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
6. VITA 34 am Kapitalmarkt	12
7. Chancen und Risiken	13
8. Ausblick	14
9. Erklärung des Vorstandes	14
<b>3. VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>15</b>
1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
2. Konzern-Bilanz	16
3. Konzern-Kapitalflussrechnung	18
4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
5. Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	20



# 1/ BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Peter Boehnert (CFO), Dr. Eberhard Lampeter (CEO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im 2. Quartal 2007 hat sich die VITA 34 International AG weiterhin sehr erfolgreich und besser als von Analysten erwartet entwickelt. Wir haben begonnen, die zum Börsengang avisierten Maßnahmen zur Wachstumsbeschleunigung umzusetzen und sie zeigen bereits die gewünschte Wirkung. Wir sind entsprechend optimistisch, die Markterwartungen für das Gesamtjahr übertreffen zu können.

Wir können Ihnen heute über das beste Quartal in der nunmehr 10-jährigen Unternehmensgeschichte berichten – sowohl bei den Einlagerungen von Nabelschnurblut-Präparaten als auch bei den Umsätzen. Dabei ist es uns gelungen, trotz der planmäßigen, erheblichen Aufwendungen für die Umsetzung unserer wachstumsorientierten Vertriebsstrategie ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften. Wir haben diese starke Position genutzt, um unsere Bilanz zu bereinigen und eventuelle Risiken aus dem Vertrag mit dem Erwerber des von uns verkauften US-Geschäfts weitgehend zu begrenzen.

Die Zahl der Einlagerungen von Nabelschnurtransplantaten entwickelte sich dynamisch, sie stieg im Quartal um 50 Prozent auf 2.550. Der Umsatz stieg um 66 Prozent auf knapp 4 Mio. Euro. Im Halbjahr kletterten die Einlagerungen um 65 Prozent auf 4.996 Transplantate und die Umsätze um mehr als 50 Prozent auf 7,4 Mio. Euro. Neben dem sehr positiven Trend im deutschsprachigen Raum entwickelt sich unsere Kooperation mit unserem Vertriebs- und Marketingpartner Secuvita in Spanien

aktuell zu einem weiteren Wachstumsmotor für VITA 34. Bereits zum Halbjahr wurden mit rund 600 Einlagerungen aus Spanien etwa doppelt so viele erreicht, wie eigentlich für das Gesamtjahr geplant waren.

Diese Zahlen sind erfreulich, belegen sie doch, dass VITA 34 ein schnell wachsendes Unternehmen ist. Ein Trend, der sich fortsetzen wird, auch wenn sich natürlich auf Jahressicht die hohen Wachstumsraten zu den Vorjahresquartalen relativieren und wir in einen nachhaltigen und stetigen Wachstumstrend überleiten werden.

Die Zahlen im Quartal und im 1. Halbjahr 2007 können nur einen Teil unserer erfolgreichen Aktivitäten widerspiegeln. Einen wichtigen operativen Meilenstein bildet beispielsweise die Kooperation mit der Betriebskrankenkasse BKK FAHR. Damit ist es in Deutschland erstmals überhaupt einer privaten Nabelschnurblutbank gelungen, eine Zusammenarbeit mit einer gesetzlichen Krankenkasse zu vereinbaren. Entsprechende Signalwirkung besitzt die Übereinkunft. Versicherte der BKK FAHR – übrigens eine der am schnellsten wachsenden Krankenkassen in Deutschland – erhalten unter bestimmten Voraussetzungen einen Preisnachlass von bis zu 250 Euro für die fachgerechte Entnahme und Einlagerung von Nabelschnurblut bei VITA 34. Diese Übereinkunft ist als positives Votum für autologes Nabelschnurblut-Banking zu verstehen. Es zeichnet sich bereits ab, dass andere gesetzliche Krankenkassen dem Beispiel folgen werden. Damit ist VITA 34 ein wesentlicher erster Schritt

zur Vertriebsunterstützung in diesem Bereich gelungen, der unsere bestehenden starken Partnerschaften mit privaten Krankenkassen ergänzt.

Vertrieb, das ist ohnehin das zentrale Thema unserer Anstrengungen in der abgelaufenen Periode und den nun folgenden. Wir haben die Zahl der Mitarbeiter in den Bereichen Marketing und Vertrieb bereits erhöht. Die optimierten Werbemaßnahmen zeigen sehr gute Erfolge und wir haben unsere Preis- bzw. Zahlungsmodelle weiter verfeinert und auf die Bedürfnisse verschiedener Kundengruppen zugeschnitten. Zudem intensivieren wir unser Kontaktmanagement, um die Quote derjenigen Anfragen, die schließlich in Verträge münden, zu erhöhen.

Dass diese Aktivitäten im Bereich Marketing und Vertrieb mit den Umsätzen vorauslaufenden Aufbaukosten verbunden sind, ist uns bewusst und ist Teil unserer Strategie, die auf eine deutlich erhöhte Bekanntheit und Akzeptanz der Einlagerung von Nabelschnurblut zielt. Als unangefochtener Marktführer im deutschsprachigen Raum profitiert VITA 34 natürlich am meisten von einer Ausweitung des Gesamtmarktes. Dabei zeigt sich aktuell, dass die eingeleiteten Maßnahmen schneller und effizienter greifen, als von uns zunächst geplant. Entsprechend liegen wir zum Halbjahr 2007 mit den Aufwendungen für Marketing und Vertrieb bei voller Umsetzung der Strategie und höheren Einlagerungen besser als von uns geplant.

Der Periodenüberschuss ist im 1. Halbjahr bereits durch die gezielte Erhöhung des Marketingaufwands geprägt. Dennoch blieb das Halbjahresergebnis auch unter dem Strich trotz der vorgenommenen Bilanzbereinigung im deutlich positiven Bereich.

Die Zahlen und vor allem die operativen Meilensteine im Halbjahr zeigen uns, dass VITA 34 auf dem richtigen Weg ist, um als marktführender Anbieter für die Gewinnung von Stammzelltransplantaten aus Nabelschnurblut im deutschsprachigen Raum einen innovativen Ansatz im Bereich der Biotechnologie mit wirtschaftlichem Erfolg zu verknüpfen.

Die bei VITA 34 von unseren Kunden eingelagerten Zellpräparate sind ein wertvoller Rohstoff für den Einsatz bei der Behandlung von schweren – sogar tödlichen – Krankheiten und in der regenerativen Medizin. Bei den Einsatzmöglichkeiten für Stammzellen aus Nabelschnurblut werden wir aktuell immer wieder von der medizinischen und biologischen Forschung mit neuen Optionen positiv überrascht. Diese Entwicklung wird sich nach unserer festen Überzeugung fortsetzen. VITA 34 ist als Pionier in einem der aufregendsten und sich am schnellsten entwickelnden Bereiche der Biomedizin unterwegs. Diese Positionierung ermöglicht uns schnelles, dynamisches und dabei nachhaltiges Wachstum und soll spätestens ab dem Geschäftsjahr 2009 wieder mit dauerhaft schwarzen Zahlen verbunden sein.

Nach dem Verlauf von zwei Quartalen des Jahres 2007 ist der Wachstumstrend von VITA 34 sichtbar genug, dass wir unsere Planungen für das Gesamtjahr jetzt entsprechend anheben können. Wir gehen davon aus, dass die Umsätze der VITA 34 International AG im Gesamtjahr 2007 um 20 bis knapp 25 Prozent über denen des Vorjahreszeitraums liegen werden. Die Zahl der Einlagerungen dürfte um etwa 30 Prozent über denen aus 2006 liegen und damit ebenfalls erheblich stärker steigen als bislang erwartet.

Wir werden in den nun folgenden Quartalen fortfahren, unsere definierte und bereits erfolgreich eingeleitete Strategie weiter fortzusetzen. Wir werden zudem unsere Anstrengungen intensivieren, die Kernpunkte dieser Strategie und die sich daraus ergebenden, sehr positiven Perspektiven unseren Kunden, aber auch unseren Aktionären zu vermitteln. Denn wir wollen schließlich, dass sich die Erfolge von VITA 34 am Kapitalmarkt auf demselben hohen Niveau bewegen wie im operativen Geschäft.

Leipzig, 16.07.2007



Dr. Eberhard Lampeter



Peter Boehnert

# 2/ KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2007

### 1. MARKT UND STRATEGIE

VITA 34 ist die führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Mindestens zwei von drei Einlagerungen für den späteren Einsatz beim Spender erfolgen bei VITA 34. Ende des 2. Quartals 2007 summierte sich die Zahl der eingelagerten Stammzelltransplantate bei VITA 34 auf mehr als 43.000 – sie beträgt damit ein Vielfaches der Wettbewerber in den Zielmärkten von VITA 34. Die herausragende Marktstellung zeigt sich auch bei dem gewachsenen und konkurrenzlos dichten Netzwerk, das unter anderem durch Kooperationsverträge mit rund 845 der insgesamt gut 950 Geburtskliniken in Deutschland gefestigt wird.

Ziel des Unternehmens ist es, als unangefochtener Marktführer den Markt für die Einlagerung von Stammzellprä-

paraten zur späteren Nutzung durch den Spender weiterzuentwickeln. Der Blick über die Grenzen hinaus zeigt, dass das Potenzial zur Marktausweitung erheblich ist. Während in Deutschland aktuell bei weniger als zwei Prozent der jährlich 680.000 Geburten Nabelschnurblut eingelagert wird, liegt der Anteil in den USA bei über drei Prozent und in asiatischen Ländern sogar bei bis zu 15 Prozent.

Ziel von VITA 34 ist es nun, den Markt im deutschsprachigen Raum ebenfalls auszubauen. Internationale Untersuchungen zeigen, dass Familien, die umfassend über die Einlagerung von Nabelschnurblut informiert sind, mit einer Quote von 14 Prozent diesen Vorsorgeservice dann auch für ihr Kind nutzen.

#### Nabelschnurblut-Einlagerungen im fortgeführten Geschäftsbereich (vor Stornierungen)

		Anzahl
Q1	2006	1.337
	2007	2.446
Q2	2006	1.698
	2007	2.550
Q3	2006	2.234
	2007	
Q4	2006	2.049
	2007	





VITA 34 nutzt deshalb verschiedene Informationskanäle, um Eltern zu informieren. Hierzu zählen neben dem Einsatz von verschiedenen Werbemedien (Print und Online) die Kontaktaufnahme zu Multiplikatoren wie Ärzten, Hebammen und Geburtshelfern sowie die aktive Ansprache von Eltern und Verbänden. Einen weiteren Pfeiler der Vertriebsstrategie von VITA 34 zur intensiveren Markterschließung bilden Kooperationen mit privaten und gesetzlichen Krankenkassen. Dadurch wird für die Informationen zur Einlagerung von Stammzellpräparaten aus Nabelschnurblut eine hohe Reichweite erzielt, die mit attraktiven Angeboten für die Mitglieder der Kooperationspartner verbunden ist. So existieren beispielsweise Übereinkünfte mit der größten privaten Krankenversicherung in Deutschland, der Debeka.

Im 2. Quartal 2007 ist es VITA 34 zudem gelungen, als erste Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum eine Kooperation mit einer gesetzlichen Krankenkasse zu schließen, der BKK FAHR. Die Erwartung von VITA 34, dass die Übereinkunft Signalwirkung für weitere gesetzliche Krankenkassen haben dürfte, hat sich bestätigt. Weitere Verträge wurden nach Ende des 2. Quartals verhandelt oder waren bereits abgeschlossen.

### **Marketing und Vertrieb im 1. Halbjahr**

Im 1. Halbjahr ist es VITA 34 durch den konsequenten Ausbau der Werbelinien gelungen, die Zahl der Anfragen von werdenden Eltern massiv zu steigern – sie stieg um rund 36 Prozent. Besonders erfolgreich verlief die Entwicklung der Werbeaktivitäten in den Bereichen Print

und Internet, die ein Plus von rund 50 Prozent bei den Anfragen verzeichneten.

Der Außendienst von VITA 34 konnte bis zum Halbjahresende weiter gestärkt werden. Im Zuge der erhöhten bundesweiten Präsenz von VITA 34 wurden die zehn Vertriebsregionen bereits fast vollständig mit Regionalleitern besetzt.

Auch das Tele Sales Team wurde im Berichtszeitraum ausgebaut. Ziel ist es, den telefonischen und elektronischen Kontakt nach Erstanfragen zu verstärken und zu stabilisieren. Auf diese Weise soll die Quote der Abschlüsse, die sich aus den Kontakten ergibt, erhöht werden.

Insgesamt zielen die Aktivitäten im Bereich Marketing und Vertrieb einerseits darauf ab, die Kontaktzahl zu verbessern und andererseits die Quote der daraus resultierenden Verträge zu erhöhen. Zu Letzterem tragen auch verfeinerte Preismodelle bei, die von VITA 34 entwickelt und zum Teil bereits am Markt eingeführt wurden. Dabei handelt es sich um Lösungen, die passgenau auf die Finanzierungsbedürfnisse unterschiedlicher Kunden zugeschnitten sind. Neben der bislang dominierenden, signifikanten Einmalzahlung zum Vertragsbeginn in Verbindung mit geringen Zahlungen in den Folgejahren wurden Modelle entwickelt, die eine stärkere Verstetigung der Zahlungsströme für den Kunden und für VITA 34 im Zeitablauf beinhalten.

VITA 34 befindet sich mit der Umsetzung der Vertriebsstrategie voll im Plan. Das 2. Halbjahr 2007 wird dabei von weiterem Personalaufbau geprägt sein, von der verstärkten Ansprache werdender Eltern und mutmaßlich von weiteren Kooperationen mit Krankenkassen.



## 2. UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Gemäß der Rechnungslegung nach IFRS hat die VITA 34 International AG bis zum Ende des 1. Halbjahres zwischen dem fortgeführten Geschäft in der VITA 34 AG und den nicht fortgeführten Aktivitäten in der US-amerikanischen Tochter CorCell, Inc. unterschieden. Das Neukundengeschäft der CorCell wurde bereits im 4. Quartal 2006, das Bestandsgeschäft Ende Februar 2007 veräußert, sodass CorCell seitdem kein operatives Geschäft mehr betreibt.

VITA 34 hat die Zahl der **eingelagerten Stammzellpräparate** im 1. Halbjahr 2007 auf 4.996 Transplantate gesteigert. Darin sind rund 600 Transplantate enthalten, die durch Verträge des spanischen Kooperationspartners von VITA 34, Secuvita, generiert wurden. Die Zahl der Einlagerungen nahm damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65 Prozent zu. Im 2. Quartal wurde ein Einlagerungsrekord mit 2.550 Transplantaten erzielt, das sind 50 Prozent mehr als im Vorjahresquartal.

Die **Umsätze**, die den Einlagerungen mit einer Frist von etwa sechs Wochen nachlaufen, stiegen ebenfalls deutlich. Sie kletterten im 1. Halbjahr 2007 um 51 Prozent auf 7,4 Mio. Euro. Die Zunahme im 2. Quartal fiel mit 66 Prozent auf 3,9 Mio. Euro noch stärker aus. Damit wurde ein neuer Umsatzrekord bei VITA 34 markiert.

Das **Bruttoergebnis** stieg im Berichtsquartal von 1,5 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal um 78 Prozent auf 2,7 Mio. Euro. Die Bruttogewinnspanne erhöhte sich auf 70 Prozent nach 65 Prozent im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2007 stieg das Bruttoergebnis auf 5,1 Mio. Euro, nach 3,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006. Dies entspricht einem Anstieg um 53 Prozent. Die Bruttoge-

winnspanne erhöhte sich von 68 Prozent in den ersten sechs Monaten 2006 auf 69 Prozent im ersten Halbjahr 2007.

Die **Vertriebskosten** wurden im Berichtszeitraum planmäßig auf 1,8 Mio. Euro erhöht. Im entsprechenden Vorjahresquartal lagen die Vertriebskosten bei 1,4 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2007 betrug die Vertriebskosten 3,4 Mio. Euro, nach 3,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006. Rund 30 Prozent der Vertriebskosten entfielen auf Personalkosten. Für das kommende Jahr ist eine Steigerung der Quote auf 40 Prozent geplant.

Die **Verwaltungskosten** stiegen im Berichtsquartal auf 0,6 Mio. Euro, nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2007 betrug die Verwaltungskosten 1,2 Mio. Euro gegenüber 0,8 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der Verwaltungskosten ist wesentlich auf den Börsengang im 1. Quartal und die damit ab dem 2. Quartal verbundenen Folgekosten für die Börsennotiz zurückzuführen.

Das **EBIT** der VITA 34 International AG stieg im 2. Quartal 2007, trotz der Investitionen in das Unternehmenswachstum, auf plus 0,4 Mio. Euro. Im gleichen Quartal 2006 wurde ein EBIT von minus 0,3 Mio. Euro ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2007 erhöhte sich das EBIT auf 0,6 Mio. Euro. Mit minus 0,3 Mio. Euro war das EBIT im ersten Halbjahr 2006 noch negativ gewesen.

Das **Finanzergebnis** wurde im Berichtsquartal durch Wertberichtigungen belastet, die sich aus der Veräußerung des Bestandsgeschäfts von CorCell an Cord Blood America



ergaben. Der Kaufpreis wurde von Cord Blood America (CBA) etwa hälftig als Aktienkomponente entrichtet. Die 18,5 Mio. erhaltenen CBA-Aktien hat VITA 34 von ursprünglich 8 Euro-Cent auf aktuelle 3,6 Euro-Cent wertberichtigt. Des Weiteren hat VITA 34 den weitaus größten Teil der Forderungen gegenüber Cord Blood America auf nur noch 75.000 Euro wertberichtigt.

Durch diese Wertberichtigungen von insgesamt 1,1 Mio. Euro belief sich das Finanzergebnis im Berichtsquartal auf minus 1,2 Mio. Euro. Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte das Finanzergebnis minus 39 TEUR betragen. Im ersten Halbjahr 2007 errechnete sich das Finanzergebnis mit minus 1,2 Mio. Euro nach minus 76 TEUR im ersten Halbjahr 2006. Die Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dem fortgeführten Geschäft zugerechnet. Sie werden jedoch durch den Gewinn aus der Veräußerung der US-Aktivitäten – er wird im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen – vollständig kompensiert. Der bereits im 1. Quartal angefallene Gewinn aus der Veräußerung der nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 1,3 Mio. Euro.

Das **Vorsteuerergebnis aus dem fortgeführten Geschäft** belief sich im zweiten Quartal 2007 entsprechend auf minus 0,8 Mio. Euro – im Vorjahresquartal hatte der Vorsteuerverlust 0,4 Mio. Euro betragen. Aufgrund der genannten Effekte betrug der Verlust vor Steuern aus dem

fortgeführten Geschäft im ersten Halbjahr 2007 0,6 Mio. Euro, nach einem Verlust von 0,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006. **Nach Steuern** ergab sich **für den fortzuführenden Geschäftsbereich** im zweiten Quartal 2007 ein Verlust von 0,9 Mio. Euro gegenüber einem Verlust von 0,2 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2007 betrug das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen minus 0,8 Mio. Euro, nach minus 0,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006.

Im **aufgegebenen Geschäftsbereich** wurde im Berichtsquartal ein Verlust von 0,1 Mio. Euro ausgewiesen. Der Vorstand geht davon aus, dass keine weiteren Belastungen durch die veräußerten US-Aktivitäten entstehen sollten. Inklusiv des Gewinns in Höhe von 1,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2007 aus der Veräußerung des Bestandskundengeschäfts der US-Tochter CorCell betrug der Gewinn im aufgegebenen Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2007 insgesamt 1,1 Mio. Euro.

Insgesamt errechnet sich ein **Jahresergebnis** für das zweite Quartal 2007 von minus 1,0 Mio. Euro, nach minus 0,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Somit erzielte VITA 34 im ersten Halbjahr 2007 einen Jahresüberschuss von plus 0,3 Mio. Euro. Dies stellt – trotz der vorgenommenen Wertberichtigung – eine markante Verbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 dar, in dem der Jahresfehlbetrag 2,9 Mio. Euro betragen hatte.

#### Umsatzerlöse im fortgeführten Geschäftsbereich

		TEUR
Q1	2006	2.566
	2007	3.524
Q2	2006	2.358
	2007	3.909
Q3	2006	2.796
	2007	
Q4	2006	3.836
	2007	

### 3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

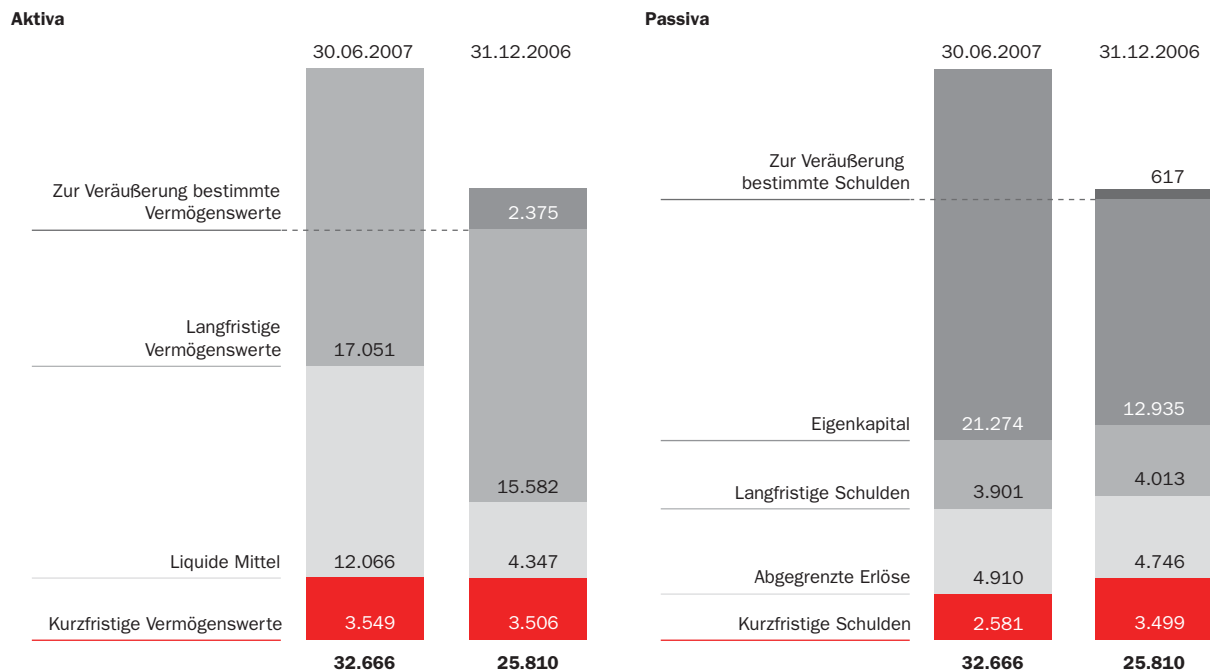
Die Bilanz der VITA 34 AG war zum Ende des 1. Halbjahres 2007 geprägt durch die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung zum Börsengang und die positive Unternehmensentwicklung. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 65 Prozent zum 30.06.2007, nach 50 Prozent zum 31.12.2006.

Dazu trug die Erhöhung des Grundkapitals auf 2.646.500 Euro – von zuvor 2.046.500 Euro – durch die Ausgabe von 600.000 neuen Aktien bei. Bei einem Ausgabepreis von 15,00 Euro konnten vor allem zusätzlich 7,5 Mio. Euro in die Kapitalrücklagen eingestellt werden, die sich damit Ende des ersten Halbjahres auf 23,1 Mio. Euro beliefen. Damit lagen sie deutlich über dem Stand Ende 2006 von 15,6 Mio. Euro. Durch den Konzernüberschuss im Halbjahr verbesserten sich die Gewinnrücklagen im ersten Halbjahr 2007 auf minus 4,5 Mio. Euro, gegenüber minus 4,8 Mio. Euro Ende 2006. Das **Eigenkapital** der VITA 34 International AG

summierte sich entsprechend zum Ende des ersten Halbjahres 2007 auf 21,3 Mio. Euro, nach 12,9 Mio. Euro sechs Monate zuvor. Die im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Kosten konnten überwiegend als Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung direkt mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet werden.

Die **Schulden** in der Bilanz blieben in ihrer Struktur weitgehend unverändert. Die größte Position innerhalb der langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen, die abgegrenzten Erlöse, bilden die von Kunden bereits für die Vertragslaufzeit vorab entrichteten Lagergebühren ab, die linear über die vorausbezahlte Vertragslaufzeit wieder aufgelöst werden. Durch die in 2005 erfolgte Umstellung des Preismodells auf zusätzliche laufende jährliche Zahlungen stiegen die **abgegrenzten Erlöse** nur unterdurchschnittlich und bezifferten sich zum Halbjahresende auf 4,9 Mio. Euro, gegenüber 4,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2006.

#### Bilanz 2007 im Vergleich zum Vorjahr (in TEUR)





Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30.06.2007 auf 32,7 Mio. Euro, im Vergleich zu 25,8 Mio. Euro Ende 2006.

Die Aktiva der Gesellschaft zeigten im 1. Halbjahr 2007 als Folge des Börsengangs einen deutlichen Anstieg der **liquiden Mittel**. Ihr Bestand belief sich auf 12,1 Mio. Euro, nach 4,3 Mio. Euro am Jahresende 2006.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte blieb der **Goodwill** unverändert bei 11,9 Mio. Euro, er stellt den Firmenwert der 100-prozentigen Tochtergesellschaft VITA 34 AG dar. In der VITA 34 AG ist das gesamte operative Geschäft gebündelt.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** der fortzuführenden Geschäftsbereiche gestaltete sich im ersten Halbjahr 2007 mit rund 1,0 Mio. Euro negativ. Gründe waren der durch das gestiegene Umsatzvolumen erfolgte Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Abbau von Verbindlichkeiten. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war – entscheidend geprägt durch den Börsengang – mit 8,0 Mio. Euro deutlich positiv.

Der Vorstand der VITA 34 AG sieht das Unternehmen auch mit Blick auf die Vermögens- und Finanzlage gut für die geplante Ausweitung der Wachstumsstrategie gerüstet. Finanzmittelbestand und Eigenkapital erlauben die vollumfängliche Umsetzung der Wachstumsstrategie.

#### 4. INVESTITIONEN

Die Investitionen im 1. Halbjahr 2007 blieben mit 0,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen hauptsächlich den Ausbau der Cyro- und Lagerkapazitäten am Firmenstandort Leipzig. Zudem wurde im IT-Bereich zusätzliche Prozess-Software erworben und installiert. Es ist nicht geplant, das Investitionsniveau in den kommenden Perioden bedeutsam zu verändern.

#### 5. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von VITA 34 kommt eine zentrale Rolle in der Wachstumsstrategie zu. Entsprechend wurde die Zahl der Beschäftigten bereits im 1. Halbjahr auf 84 Personen auf Vollzeitbasis erhöht. Im 2. Quartal wurden sechs neue Mitarbeiter eingestellt. Zum Jahresende 2006 hatte VITA 34 insgesamt 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum Halbjahresende waren mehr als 49 Prozent der Beschäftigten in den Bereichen Vertrieb und Marketing tätig, knapp 33 Prozent arbeiteten in den Bereichen Herstellung und Kontrolle, also im Labor der VITA 34, und die verbleibenden 18 Prozent waren in den Bereichen Verwaltung und Finanzen angesiedelt. Die Aufstockung der Mitarbeiterzahl um rund 14 Prozent erfolgte überwiegend im Ressort Marketing und Vertrieb. Dieser Bereich wird auch in den kommenden Quartalen das größte Personalwachstum aufweisen.



## 6. VITA 34 AM KAPITALMARKT

Der Börsengang am 27. März 2007 bildete für VITA 34 zweifellos einen Höhepunkt in der 10-jährigen Firmengeschichte. Insgesamt wurden 600.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung zu einem Preis von 15,00 Euro bei privaten und institutionellen Investoren platziert. Der daraus resultierende Mittelzufluss von 9 Mio. Euro brutto versetzt VITA 34 in die Lage, die zuvor definierte Strategie zur Beschleunigung des Wachstums und die damit verbundenen Investitionen in die Zukunft vollumfänglich umzusetzen. Die ersten operativen Erfolge dieser Strategie zeigen sich bereits eindrucksvoll in den Zahlen des 1. Halbjahrs 2007. Nach dem Börsengang bröckelte der Aktienkurs und erreichte Anfang Mai auf Xetra einen Tiefststand von 10,00 Euro. Anschließend erholte sich die Notierung – nicht zuletzt aufgrund einer intensiven Kapitalmarkt-kommunikation – und stieg deutlich über 12 Euro. Zum Ende des Halbjahres schloss die Aktie bei 11,85 Euro.

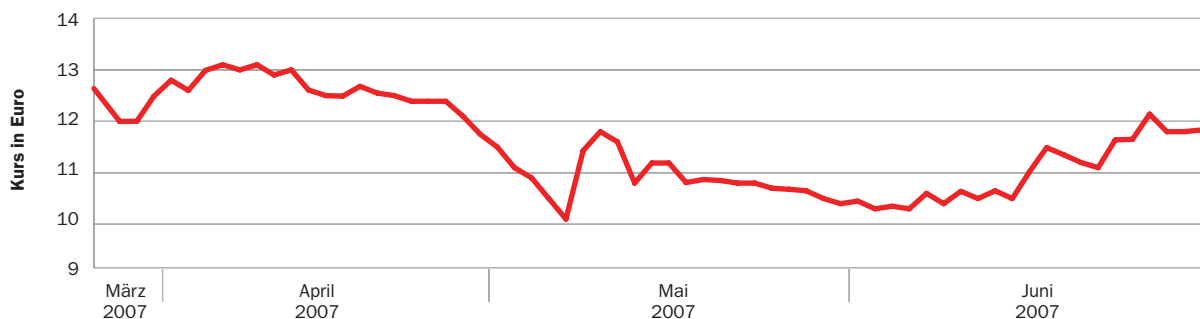
Die Umsätze der Aktie pendelten sich unter deutlichen Schwankungen bei rund 6.500 Stück pro Tag ein und haben damit ein Niveau erreicht, das auch für institutionelle Investoren interessant sein dürfte. Der weit überwiegende Teil der Umsätze wird aktuell über den elektronischen Handelsplatz Xetra abgewickelt.

VITA 34 hat seit dem Börsengang erhebliche Anstrengungen unternommen, um eine offene und transparente Kommunikation mit Anlegern und Kapitalmarktmedien zu pflegen, deren Ziel es ist, die aktuelle Positionierung und die damit verbundenen Perspektiven zu verdeutlichen. So hat der Vorstand das Unternehmen gegenüber Investoren im Rahmen von Kapitalmarkt-konferenzen und zahlreichen Einzelgesprächen präsentiert. Dabei stieß VITA 34 überwiegend auf großes Interesse und eine sehr positive Resonanz.

### INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.06.2007	42%
Marktkapitalisierung zum 30.06.2007 in Mio. EUR	31,4
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG/Concord Effekten AG
Eröffnungs-/Höchst-/Tiefst-/Schlusskurs zweites Quartal 2007 (Xetra) in EUR	12,20/13,39/10,00/11,85

### Xetra Kurshistorie seit IPO – VITA 34 International AG



Zudem fanden mannigfaltige Kontakte zu Finanzmedien statt. Daraus resultierte unter anderem eine Kaufempfehlung in einem der renommiertesten deutschen Anlegermagazine mit einem Kursziel von 30 Euro. Durch das Interviewformat „mainvestor Company Talk“ wurde das Geschäftsmodell von VITA 34 zudem mit großer Verbreitung über elektronische Medien der Öffentlichkeit im Detail erläutert. Durch die verschiedensten medialen Maßnahmen konnte die Aktie besonders auch Privatanlegern vorgestellt werden.

Um eine hohe Liquidität in der Aktie bei engen Geld-/Briefspannen sicherzustellen, hat VITA 34 im 2. Quartal 2007 mit der Close Brothers Seydler AG einen zweiten Designated Sponsor neben der Concord Effekten AG beauftragt. Beide Dienstleister sind zudem in die nationale und internationale Investorenkommunikation eingebunden. Diese wird künftig durch eine zusätzliche Analystenstudie eines renommierten Research-Hauses unterstützt, die in der ersten Julihälfte veröffentlicht wurde.

VITA 34 wird den eingeschlagenen Kurs in der Kapitalmarktkommunikation weiter fortführen. Dazu zählen unter anderem die sehr zeitnahen Veröffentlichungen von Quartalsberichten, bereits für das 3. Quartal geplante Roadshow-Aktivitäten und die Teilnahme an den wichtigsten Kapitalmarktkonferenzen, die ebenfalls bereits verbindlich vereinbart wurde. Der Vorstand sucht darüber hinaus weiter verstärkt den Kontakt zu den Altaktionären von VITA 34. Insgesamt ist der Vorstand deshalb optimistisch, dass

die positive operative Entwicklung des Unternehmens und die Kursentwicklung an der Börse zur Deckung gebracht werden können.

### 7. CHANCEN UND RISIKEN

Chancen für die weitere Geschäftsentwicklung von VITA 34 liegen in der geplanten Ausweitung des Marktpotenzials in Deutschland. Hierzu wurden im Bereich Marketing und Vertrieb umfassende Maßnahmen eingeleitet. Auch Vertriebskooperationen tragen dazu bei. Im Berichtszeitraum konnte die BKK FAHR als erste gesetzliche Krankenkasse in Deutschland überhaupt als Partner für private Nabelschnurblut-Einlagerung von VITA 34 gewonnen werden.

Risiken für VITA 34 bestehen darin, dass die Akzeptanz für private Nabelschnurblut-Einlagerungen in Deutschland weniger schnell zunimmt als erwartet. Alternative medizinische Entwicklungen, negative Studienergebnisse oder negative Medienberichte könnten dazu beitragen. Die vertraglichen Vereinbarungen mit Cord Blood America, die sich u. a. aus der Veräußerung des Bestandsgeschäfts von CorCell ergeben, führen zu Forderungen gegenüber Cord Blood America, deren Werthaltigkeit schwanken kann. Entsprechend hat VITA 34 den weitaus größten Teil der Forderungen gegenüber Cord Blood America wertberichtigt. Auch wurde ein Teil des Kaufpreises an VITA 34 in Form von Aktien der Cord Blood America entrichtet. Auch deren Marktwert unterliegt entsprechenden Schwankungen. VITA 34 hat diese Position zum Halbjahresende ebenfalls bereits vorsorglich wertberichtigt.



## 8. AUSBLICK

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 erwartet das Unternehmen eine Fortsetzung der positiven Entwicklung und des Wachstumskurses. Auf Jahresbasis wird eine Zunahme der Umsätze um 20 bis knapp 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Bei den Einlagerungen, die dem Umsatz stets vorauslaufen, wird nun eine Steigerung auf Jahresbasis um rund 30 Prozent avisiert. Damit würde VITA 34 die Erwartungen des Marktes und der Analysten wie auch die bisher veröffentlichten Ziele übertreffen.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie werden die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb im Geschäftsjahr 2007 insgesamt um etwa 60 Prozent über dem Vorjahreswert liegen. Der daraus resultierende temporäre operative Verlust ist von VITA 34 bewusst geplant worden.

Im 2. Halbjahr soll der Kontakt zu Multiplikatoren für die Dienstleistung von VITA 34 weiter ausgebaut werden. Hierzu zählt insbesondere eine weitere Verstärkung des Netzwerkes mit Ärzten, Hebammen und Geburtshelfern. Erklärtes Ziel ist es zudem, weitere Kooperationen mit privaten und gesetzlichen Krankenkassen zu schließen, um so über leistungsstarke Partner noch mehr Zielkunden für die Leistungen von VITA 34 zu erreichen. Zum Ende des 1. Halbjahres kann der Vorstand über weit fortgeschrittene Gespräche auf diesem Gebiet berichten und ist zuversichtlich, in der zweiten Jahreshälfte weitere Vereinbarungen fixieren zu können.

Zur weiteren Vertriebsunterstützung wird derzeit eine vorsichtige Ergänzung der Leistungspalette von VITA 34 über

das autologe Nabelschnurblut-Banking hinaus intensiv geprüft. Ziel solcher Aktivitäten würde es dabei immer sein, die Bekanntheit und Akzeptanz des Kernprodukts – autologes Nabelschnurblut-Banking – durch weitere Leistungen für die Zielgruppe zu erhöhen.

Über die skizzierten Planungen für 2007 hinaus hält das Unternehmen unverändert an den bereits kommunizierten Zielen bis 2009 fest: Verdopplung der Gesamtleistung gegenüber 2007 und schwarze Zahlen ab 2009.

## 9. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss nach IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, 16.07.2007

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert



# 3/ VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## zum 30.06.2007

### 1. VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.04. – 30.06.2007	01.04.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>					
Umsatzerlöse		3.909	2.358	7.433	4.924
Umsatzkosten		-1.192	-834	-2.317	-1.587
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.717</b>	<b>1.524</b>	<b>5.116</b>	<b>3.337</b>
Sonstige betriebliche Erträge		32	27	135	158
Vertriebskosten		-1.760	-1.445	-3.384	-2.977
Verwaltungskosten		-625	-411	-1.210	-817
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9	-7	-38	-17
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>355</b>	<b>-312</b>	<b>619</b>	<b>-316</b>
Finanzerträge		106	14	150	26
Finanzaufwendungen	5.3/5.4	-1.309	-53	-1.360	-102
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-848</b>	<b>-351</b>	<b>-591</b>	<b>-392</b>
Ertragsteueraufwand	5.6	-84	105	-240	92
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>-932</b>	<b>-246</b>	<b>-831</b>	<b>-300</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>					
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	5.9	-104	-331	1.149	-2.581
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.7</b>	<b>-1.036</b>	<b>-577</b>	<b>318</b>	<b>-2.881</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,39	-0,28	0,13	-1,41
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,35	-0,12	-0,35	-0,15

**2. VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ (AKTIVA)**

TEUR	ANHANG	30.06.2007	31.12.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		579	533
Sachanlagen		2.346	2.182
Beteiligungen	5.3	659	0
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.4	110	35
Aktive latente Steuern		308	317
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.138	604
		<b>17.051</b>	<b>15.582</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		625	605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.082	951
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		780	802
Abgegrenzte Kapitalausgaben		0	148
Kurzfristige Finanzinvestitionen		9.202	2.318
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	5.5	1.062	1.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.5	2.864	2.029
		<b>15.615</b>	<b>7.853</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>			
		<b>0</b>	<b>2.375</b>
		<b>32.666</b>	<b>25.810</b>

**VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ (PASSIVA)**

<b>TEUR</b>	<b>ANHANG</b>	<b>30.06.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.8	2.647	2.047
Kapitalrücklagen	5.8	23.104	15.629
Gewinnrücklagen	5.8	-4.519	-4.837
Sonstige Rücklagen	5.8	42	96
		<b>21.274</b>	<b>12.935</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		1.687	1.750
Anteile stiller Gesellschafter		1.445	1.442
Rückstellungen		344	375
Abgegrenzte Zuwendungen		425	446
Abgegrenzte Erlöse		4.910	4.746
		<b>8.811</b>	<b>8.759</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		394	784
Rückstellungen		272	761
Ertragsteuerverbindlichkeiten		324	111
Verzinsliche Darlehen		214	214
Abgegrenzte Zuwendungen		59	59
Sonstige Schulden		979	1.270
Abgegrenzte Erlöse		339	300
		<b>2.581</b>	<b>3.499</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Schulden</b>			
		<b>0</b>	<b>617</b>
		<b>32.666</b>	<b>25.810</b>

### 3. VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.–30.06.2007	01.01.–30.06.2006
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		-591	-392
Berichtigungen für:			
+/- Abschreibungen		169	125
+/- Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-41	108
+/- Finanzaufwendungen/-erträge		1.245	0
+/- Veränderungen Zuwendungen		-21	-29
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-677	-474
+/- Vorräte		-20	-36
+/- Schulden		-681	52
+/- Rückstellungen		-520	66
+/- Abgegrenzte Erlöse		203	190
Gezahlte Ertragsteuern		-18	-12
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-952</b>	<b>-402</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-107	-103
Erwerb von Sachanlagen		-311	-178
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		33	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-385</b>	<b>-281</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien		8.074	0
Veränderungen stille Beteiligungen		3	6
Veränderungen von Darlehen		-64	-837
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>8.013</b>	<b>-831</b>
<b>Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
aus Geschäftstätigkeit / betrieblicher Tätigkeit		-120	-735
aus Investitionstätigkeit		1.342	0
aus Finanzierungstätigkeit		0	760
<b>Für aufgegebene Geschäftsbereiche erhaltene/ingesetzte Zahlungsmittel</b>		<b>1.222</b>	<b>25</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		7.898	-1.489
Frei verfügbare Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.029	6.647
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		-7	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>5.5</b>	<b>10.920</b>	<b>5.158</b>
Kurzfristige Finanzinvestitionen		2.208	0
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	5.5	-1.062	-1000
<b>Liquide Mittel</b>		<b>12.066</b>	<b>4.158</b>

**4. VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	SONSTIGE RÜCKLAGEN	SUMME EIGENKAPITAL
<b>Saldo zum 1. Januar 2006</b>	<b>2.047</b>	<b>15.629</b>	<b>-1.971</b>	<b>-64</b>	<b>15.641</b>
Fremdwährungsumrechnung				86	86
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-2.881		-2.881
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.881</b>	<b>86</b>	<b>-2.795</b>
<b>Saldo zum 30. Juni 2006</b>	<b>2.047</b>	<b>15.629</b>	<b>-4.852</b>	<b>22</b>	<b>12.846</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2007</b>	<b>2.047</b>	<b>15.629</b>	<b>-4.837</b>	<b>96</b>	<b>12.935</b>
Fremdwährungsumrechnung				-54	-54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			318		318
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>318</b>	<b>-54</b>	<b>264</b>
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	600	8.400			9.000
Transaktionskosten		-925			-925
	<b>600</b>	<b>7.475</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.075</b>
<b>Saldo zum 30. Juni 2007</b>	<b>2.647</b>	<b>23.104</b>	<b>-4.519</b>	<b>42</b>	<b>21.274</b>

## 5. ANHANG ZUM UNGEPRÜFTEN, VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 5.1 Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 wurde am 11. Juli 2007 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### 5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze *Grundlagen der Erstellung des Abschlusses*

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebene Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

### *Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Ab dem Geschäftsjahr 2007 erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie von der EU genehmigt sind.

Aus den ab 1. Januar 2007 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden betreffend der finanziellen Vermögenswerte aus neuen Sachverhalten folgende Ergänzungen vorgenommen:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in den Kategorien:

- :: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- :: Kredite und Forderungen

eingestuft sind. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung für die Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt.

### 5.3 Beteiligungen

Im Rahmen der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten des geografischen Segments USA (siehe Abschnitt 5.9) erworbene Anteile an der Cord Blood America, Inc., Los Angeles/USA wurden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum Börsenkurs am Bilanzstichtag.

Die erworbenen Aktien unterliegen Handelsbeschränkungen, woraus eine Einstufung der Aktien als langfristige Vermögenswerte resultiert. Der Ausweis als Beteiligung wird auf der Grundlage einer teilweisen Abtretung der Stimmrechte aus den Aktien vorgenommen.

Im 2. Quartal 2007 wurde infolge eines signifikanten und voraussichtlich dauerhaften Kursrückganges bei den Anteilen an Cord Blood America, Inc., Los Angeles/USA eine



erfolgswirksame Wertberichtigung in Höhe von 863 TEUR vorgenommen. Der Ausweis der Wertberichtigung erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen.

#### 5.4 Andere finanzielle Vermögenswerte

Im Rahmen der Veräußerung des Neugeschäfts „Entnahme und Aufbereitung von Stammzellen aus Nabelschnurblut“ sowie des daran anschließenden Bestandsgeschäfts der „Lagerung“ des US-amerikanischen Markts (siehe Abschnitt 5.9) an Cord Blood America, Inc. gewährte Darlehen wurden ebenfalls infolge von drohenden Zahlungsschwierigkeiten des Erwerbers wertberichtigt.

Hierbei wurde ein Darlehen ohne bestehende Wandeloption vollständig sowie ein Darlehen mit Wandeloption in Anteile an Cord Blood America, Inc. auf den beizulegenden Zeitwert der im Rahmen der möglichen Wandlung zu erhaltenden Anteile (Börsenkurs am Bilanzstichtag) auf 75 TEUR wertberichtigt. Die Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 272 TEUR erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls unter den Finanzaufwendungen.

#### 5.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2007	30.06.2006
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.864	4.159
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	1.062	1.000
	<b>3.926</b>	<b>5.159</b>

#### 5.6 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	231	12
<b>Latente Steuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	9	-104
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>240</b>	<b>-92</b>

#### 5.7 Segmentberichterstattung

Eine Segmentberichterstattung erfolgt ausschließlich nach geografischen Segmenten. Die Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen und Segmentergebnissen der geografischen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007 bzw. 2006.

Die unter „USA“ dargestellten Informationen beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Veräußerung des Geschäftsbereiches wurde zum 28. Februar 2007 vollständig vollzogen. Unter „USA“ werden somit in 2007 lediglich die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 28. Februar 2007 ausgewiesen.

**01.01.–30.06.2007**

TEUR	EUROLAND	USA	GESAMT
<b>Umsatzerlöse</b>			
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	7.433	104	7.537
Segmenterlöse	7.433	104	7.537
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Segmentergebnis	707	1.149	1.856
Nicht zuordenbares Ergebnis			-1.538
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>318</b>

**01.01.–30.06.2006**

TEUR	EUROLAND	USA	GESAMT
<b>Umsatzerlöse</b>			
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	4.924	1.306	6.230
Segmenterlöse	4.924	1.306	6.230
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Segmentergebnis	-216	-2.581	-2.797
Nicht zuordenbares Ergebnis			-84
<b>Jahresfehlbetrag</b>			<b>-2.881</b>

**5.8 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen**

Die VITA 34 International AG hat im Rahmen ihres Börsengangs 600.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung platziert. Der Ausgabepreis für die Aktien wurde in Abstimmung mit dem Konsortialführer, Concord Effekten AG, auf 15,00 Euro festgelegt. Die Erstnotiz der Aktien am geregelten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse fand am 27. März 2007 statt. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 600 TEUR. Durch den Börsengang erlöste der Konzern somit insgesamt 9.000 TEUR.

Kosten der Kapitalausgabe wurden in Höhe von 925 TEUR mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt, da auf Ebene der Gesellschaft die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge nur unter bestimmten Bedingungen gegeben wäre, deren Erfüllung derzeit jedoch noch nicht als wahrscheinlich zu beurteilen ist.

**5.9 Aufgabe des geografischen Segments „USA“**

Die eng miteinander verbundenen Wertschöpfungsbereiche des Neugeschäfts „Entnahme und Aufbereitung von Stammzellen aus Nabelschnurblut“ (kurz „Prozessierung“) sowie des daran anschließenden Bestandsgeschäfts der „Lagerung“ des US-amerikanischen Markts, der ausschließlich durch die Tochtergesellschaft CorCell Inc. bearbeitet wurde, hat die CorCell Inc. mit Vereinbarungen vom 10. Oktober 2006 (Asset Purchase Agreement und Existing Samples Purchase Agreement) im Wege eines Asset Deals an die Cord Blood America, Inc., Los Angeles/USA veräußert.

Die Vermögenswerte und Schulden des Bereichs Prozessierung wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 ohne Vorbehalt veräußert. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche Mitarbeiter des Bereichs Prozessierung vom Erwerber übernommen. Der Veräußerungspreis betrug 1,00 USD. Das Closing dieser Teiltransaktion erfolgte am 10. Oktober 2006 rückwirkend zum 1. Oktober 2006.

Der Bereich Lagerung wurde unter der aufschiebenden Bedingung der Realisierung einer entsprechenden Kaufpreisfinanzierung durch den Käufer veräußert. Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingung durch eine entsprechende Realisierung der Finanzierung zum 28. Februar 2007 durch den Käufer wurde auch der Bereich Lagerung ebenfalls endgültig veräußert. Der Veräußerungspreis betrug 3.028 TEUR (3.998 TUSD). Die Zahlung des Veräußerungspreises erfolgte in Höhe von 1.136 TEUR (1.500 TUSD) in bar und in Höhe von 1.541 TEUR (2.035 TUSD) in Aktien des erwerbenden Unternehmens (18.498.715 Aktien mit aktuellem Marktkurs zum tatsächlichen Transaktionszeitpunkt von 0,08 EUR/Aktie). In Höhe von 351 TEUR (463 TUSD) des Veräußerungspreises wurden dem Erwerber Darlehen gewährt. Das Closing dieser Teiltransaktion erfolgte am 28. Februar 2007.

Bei einem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2.215 TEUR und weiteren veräußerten Vermögenswerten in Höhe von 249 TEUR und abgehenden Schulden in Höhe von 689 TEUR des Segments „USA“ resultiert ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 1.253 TEUR.

Bei der Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes wurden zum 31. Dezember 2006 die Zahlungsströme zugrunde gelegt, die von der Fortführung des Lager-Geschäftes ausgehen. Dies beruhte darauf, dass es durch den Vorstand zum damaligen Zeitpunkt nicht als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wurde, dass eine Finanzierung durch den Käufer realisierbar sein wird. Der zum 31. Dezember 2006 ermittelte Geschäfts- und Firmenwert lag daher unter dem vertraglich vereinbarten Kaufpreis.

Die CorCell Inc. bleibt als Tochterunternehmen auch nach dieser Veräußerung des operativen Geschäftes Bestandteil des VITA 34 International AG Konzerns.

Die Angaben zu den Ergebnissen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich „USA“ sind in der Segmentberichterstattung (Abschnitt 6) sowie die Angaben zu den Netto-Cashflows in der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

#### 5. 10 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007 bzw. 2006:

TEUR	01.01.–30.06.2007	01.01.–30.06.2006
Ein Aufsichtsratsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	97	22
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
- Aufsichtsratsvergütungen	28	27
- Vorstandsgehälter (inkl. abgegrenzter variabler Vergütungsbestandteile)	432	360

## 1. FINANZKALENDER

31.07.2007	Ordentliche Hauptversammlung in Leipzig
31.10.2007	Veröffentlichung Zwischenbericht 3. Quartal 2007

## 2. KONTAKT

Dr. Heike Opitz  
VITA 34 International AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0341) 4 87 92-42  
Fax: +49 (0341) 4 87 92-39  
E-Mail: IR@vita34.de

### **Investor Relations:**

Axel Mühlhaus / Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Zeißelstraße 19  
60318 Frankfurt

Telefon: +49 (069) 90 55 05-52  
Fax: +49 (069) 90 55 05-77  
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 16.07.2007 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: [www.vita34.de](http://www.vita34.de)

